

Checkliste beim Einsatzstichwort

„Person droht zu springen“

Keine seltene Einsatzsituation:

BRD ca. 15.000 Suizide pro Jahr

ca. 10.000 Verkehrstote

Einsatzleiter FW:

enormer Leistungsdruck

emotionale Belastung

Verantwortungsdruck

Arbeit in der Öffentlichkeit (Medien)

Zeitdruck

Witterungseinflüsse

Arbeit in großer Höhe

Organisatorisches:

Nachalarmieren (Arzt, Notfallseelsorger)

Absperrern

Aufbauen von Rettungsgeräten

Absprache mit POL und RD/NA

Informationen über Person einholen

Kontaktaufnahme:

Kein Megaphon

2. Mann mit Funkgerät im Hintergrund als Kontakt nach „unten“

Eigensicherung beachten!

So nah wie möglich/so fern wie nötig (Schusswaffe? Messer?)

Einverständnis vor Annähern einholen

Vorstellen mit Namen

Körperliche Verfassung?

Wahnvorstellungen?

Gesprächsbasis - Vertrauen aufbauen!

Etwas anbieten (Zigaretten, Kaugummi)

Gesprächsimpulse:

„Was kann ich für Sie tun?“

„Wie kann ich Ihnen helfen?“

„Sie müssen sehr fertig sein, wenn Sie sterben wollen...“

„Was ist passiert...?“

Zum Reden bringen („Talkdown“)

Information über Ehepartner, Verwandte, Freunde einholen; wenn er mit diesen reden will, sie herbeiholen lassen

Will er mit Arzt, Pfarrer, Psychologe reden? → Herbeiholen

Keine Tricks! Keine Gewalt!

Keine Kränkung

Versprechungen einhalten

Juristisch:

Er muss vor sich selbst geschützt werden - Beurteilung durch Arzt

Vermeiden von Zwangseinweisung bei freiwilligem Mitgehen

Strafverfolgung? Einsatzleiter POL einbeziehen

Therapieangebot durch Arzt